

VdK verlängert den Vertrag von GSW-Chef Lilienthal

2016 erfolgreichstes Jahr in der Firmengeschichte – Großprojekt Leopoldplatz gemeistert

SIGMARINGEN (sz) - Die GSW Gesellschaft für Siedlungs- und Wohnungsbau Baden-Württemberg mbH setzt auch zukünftig auf die Führung durch ihren Geschäftsführer Roy Lilienthal. Der Aufsichtsrat des Wohnungs- und Bauträgerunternehmens hat den Vertrag mit Lilienthal vorzeitig um weitere sechs Jahre verlängert. Dies teilte die GSW am Donnerstag mit.

„Unter seiner Regie wurde das Unternehmen organisatorisch neu aufgestellt und die Weichen für den weiteren wirtschaftlichen Erfolg gestellt“, sagt GSW-Aufsichtsratsvorsitzender Curt Becker. „Ich freue mich über das entgegengebrachte Vertrauen und werde die Weiterentwicklung im Schulterschluss mit dem Aufsichtsrat und Gesellschafter mit großem Engagement weiter verfolgen“, erklärt Lilienthal, der auf acht Jahre in Sigmaringen zurückblicken kann. So war das Geschäftsjahr 2016 trotz eines ERP-Systemwechsels und Auslagerung der EDV in ein Rechenzentrum laut GSW das wirtschaftlich erfolgreichste in der Unternehmensgeschichte.

Unter Lilienthals Führung wurde auch der Geschäftssitz verlegt: In dem Ärzte- und Dienstleistungszentrum am Leopoldplatz befinden sich seit 2014 die neuen Geschäftsräume des Unternehmens.

Zukunftsthema: Wohnen im Alter

„Insbesondere dem Thema Wohnen im Alter hat sich Roy Lilienthal angenommen und damit auch die Ziele des Gesellschafters VdK unterstützt,“ wird der Vorsitzende des Sozialverband VdK Baden-Württem-



Roy Lilienthal bleibt für weitere sechs Jahre Chef der Sigmaringer GSW.

FOTO: PRIVAT

berg, Roland Sing, in einer Pressemitteilung zitiert. Hierzu gehören beispielsweise die Förderung von ambulant betreuten Pflegegruppen, von denen die GSW Sigmaringen in den vergangenen Jahren bereits fünf initiieren und in ihren Projekten umsetzen konnte.

Aktuell ist die GSW Sigmaringen in der Projektentwicklung des Demonstrationsbauvorhabens „Future Living Berlin“ in Berlin-Adlershof für intelligente Gebäude engagiert, das den Einsatz einer Vielzahl technischer Assistenzsysteme vorsieht und die das Leben der Bewohner im Alltag vereinfachen sollen. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen will das Unternehmen Rückschlüsse auch auf einen Einsatz in ihrem Wohnungsbestand ziehen.